

und hie gedacht worden, Zuo Vergrössern, oder Zuothuon, Zuominderen, oder gar Zuo vernichtigen, Weilen dises Mein Guet, und alles, was ich hinderlassen wirdt, mit paurem Schweiss, und mehr als 50 Jährigen dienst Von mir Zuo- wegen gebracht worden. Und dises obangeregtes soll allezeit in krefften bleiben, Wann kein iüngerer von mir aufgerichtetes Testament, oder Zuosatz gefunden wurde, von demme alles könnte gestürzt werden."

Es folgen die Originalunterschriften von Oswald Keiser und Anton Wickart, welche die Richtigkeit des obstehenden Textes bezeugen.

"Testament aufgericht Von der Jungfr. Maria Elisabeth Weickhart, und ratificiert Von ihren beyden Vettern als Erben⁶".

- 1) Vorliegender Text ist von Benefiziat Beat Jakob Anton Zurlauben geschrieben; bei Maria Elisabeth Wickart dürfte es sich um seine Magd gehandelt haben.
- 2) Unten am Blattrand findet sich noch der nachträgliche Vermerk: "42 gl. denen Vätteren Cap[uzinern]".
- 3) Ganzer Text durchgestrichen
- 4) Späterer Eintrag
- 5) Die letzten zwei Zeilen sind später dazugekommen.
- 6) Der unterzeichnende Anton Wickart taucht allerdings im Testament nirgends als Erbe auf.

Original, Dorsualnotiz ebenfalls von Beat Jakob Anton Zurlauben
AH 70, 45-52 - Seite 46, 51 und 52 leer

15

1730 Oktober 21.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN UND [MARIA ANNA] BURTZ [VON SEETHAL IN ZUSAMMENHANG MIT DER HINTERLASSENSCHAFT¹ IHRES AM 5. JANUAR 1730 VERSTORBENEN GATTEN BEAT LUDWIG ZURLAUBEN], VORGENOMMEN IM [ST. KONRADS-]PFRUNDHAUS [AM BURGBACH IN ZUG]

"Zuo Fordern Von 5 Verfallnen Pfrund Zinsen [der St. Konradspfründe] 1 à 33 gl. 20 ss 3 sollen Bonificiert werden

400 gl. 20 ss
Todten-Kösten 29 gl. 30 ss
den 22. hornung denen heren Saltzherren nacher Zürich 51 gl.
den 5. Aprellen Jhren geschickt 15 gl.
dem schlosser [Johann] baschy W e y c k h a r t für das Khreütz 6 gl.
für bley 16 ss
den 23. Meyen der Fr. M e y e n b e r g i n nacher Baar 6 gl. 28 ss
Summa 509 gl. 14 ss

Empfangen	
Ein silberne Tabacieren	12 gl.
Ein alter damastener Nachtrockh	10 gl.
Ein schlag-uhr mit einer silberner Reiff	67 gl. 20 ss
fehmers für mein brueder [alt] stattschr[eiber von Zug, H e i n r i c h D a m i a n L e o n z Zurlauben]	
Ein Reis-Kleid	23 gl.
weiter 8 hembter	16 gl.
Ein sommer-deckhen	24 gl. 30 ss
wegen der Erb-Cession des brueders guardyhaupt. [B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben] ...	180 gl.
ausgeloffne Zinsen	9 gl.
Jtem Zwey Zinsen ... à 33 gl.	66 gl.
Eylff Eymer Wein 1 à 5 gl.	55 gl.
[Total]	463 gl. 10 ss
Nach allbeydigem abzug restiert mir noch	46 gl. 4 ss
Welche 46 gl. 4 ss synd mir Bonificiert worden durch die 47 gl. die Mein Bru- der Guardy wegen des tischgelt des iungen Veters [B e a t F i d e l? Zur- lauben in Zusammenhang mit seinem Studienaufenthalt in Radolfzell?] Zuogesagt hat.	
Vorgehende Rechnung ist geschehen ... in beywesen beyden ... Herren ... Rit- ter und [alt] Pfleger [zu St. Wolfgang] Leodegar [Anton] K o l i n und Spit- telherr [=Spitalvogt Franz Paul] M ü l l e r."	

1) s. auch AH 64/58

Von Beat Jakob Anton Zurlauben - AH 70, 53-56 - Seite 55 leer

16

1729 September 3., Zug

SCHREIBEN [VON ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN AN NUNTIUS DOME-
NICO PASSIONEI]

s. AH 70/88

Reinschrift?, unvollständig - AH 70, 57

17

1729 August 28.

A

BESTAETIGUNG DER AUFNAHME VON BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN IN
DIE RITTERSCHAFT VOM GOLDENEN SPORN

"Ad calcem notatus attestor, quod ego Solemni Inaugurationi astiterim Novi
Equitis Aurati, nimirum Reverendissimi et Perillustris[imi] Beati Jacobi [An-